

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 162.

Neuenbürg, Samstag den 15. Oktober

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 Mk 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 Mk 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 Mk 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Die Lieferung, Beifuhr und Zubereitung des Schotters

für die Waldwege des Reviers pro 1888 wird am 17. d. Mts. mittags 2 Uhr auf der Revieramtskanzlei veraccorrdiert.

Es wird vergeben:

die Lieferung von 18 Waggonen Bröhringer Rutschkalk, die Beifuhr dieser Kalksteine von der Station Rothenbach auf das Enzthalstraße und von der Station Calmbach auf den Böffelbuschweg, sowie die Beifuhr von 75 cbm Sandstein aus dem Schloßtopfbruch auf das Kleinenzthalstraße, die Gewinnung und Auslieferung von im Ganzen 316 cbm Sandstein auf Enzthalweg, Brandweg, Raubgrundweg, Meisternhaldweg, Kleinenzthalweg und die chauffierten Wege im Kälbling, sowie schließlich die Zerkleinerung dieses Materials.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Oktober vormittags 10 Uhr

werden aus der Hut Gaisthal weiter verkauft:

5 St. Werkstangen, 110 St. Hopfenstangen, 1100 St. Reisstangen; ferner 2 Rm. Nadelholz-Anbruch (Rothensofer Steige) und 2 Rm. Buchen-Anbruch (Hilsgraben).

Zusammenkunft auf dem Rathhaus zu Herrenalb.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 21. Oktober vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Schwann vom Scheidholz der Hut Schwann:

44 Eichen mit 0,69 Fm. II., 7,50 III., 31,40 IV. Kl., 4 Rotbuchen I. Kl. mit 2,51 Fm., 733 St. Nadelh.-Lang- und Sägholz I.—V. Kl. mit 1235,75 Fm. und 19 St. V. Kl. (nicht gereppelt) mit 3,94 Fm; ferner aus Abt. Schwabstich: 40 St. Werkstangen I.—III. Kl., 205 St. Hopfenstangen I.—III. Kl. und 3100 St. Reisstangen I.—V. Kl. Die Stangen sind meistens fichtene, sodann aus derselben Abteilung: 1 Rm. Buch. Abfall, 2 erlen Abfall, 9 Nadelholz-Abfall.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese in den Gemeinden Ober- und Unterniebelbach, Weiler und Ottenhausen beginnt am

Mittwoch den 19. d. Mts.

Käufer werden freundlich eingeladen, wobei bemerkt wird, daß eine sorgfältige Auslese stattfindet.

Ottenhausen, den 11. Oktober 1887.

F. H.

Schultheiß Kessler.

Illingen, Oberamts Maulbronn.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese hat begonnen und kann vom 17. d. Mts. an Wein gefast werden. Ertrag ca. 1000 Hektoliter, Qualität gut. Die Weinberge sind noch schön besaht. Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Oktober 1887.

Gemeinderat.

Privatnachrichten.

Kaislach.

Kleine Milchschweine

hat zu verkaufen

Michael Keppler.

Conweiler.

Nächsten Sonntag den 16. d. Mts.

findet in meinem Hause aus Anlaß der Kirchweih



KONZERT

und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Ludwigsburger Militärmusik statt, wozu ergebenst einladet

Kentschler zum Ochsen.

Wildbad.

Sonntag den 16. Oktober

findet durch die Wildbader Feuerwehrmusik im Gasthaus zur „Eisenbahn“

REUNION

und Montag den 17. Oktober

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

R. Schweizer.

Neuenbürg.

Wollgarne

in Terneaux-, Moos-, Gobelin-, Castor- und Mittelwolle, Perl- und Mohairwolle, Rod- und Strumpf-Wolle, weiß englische Wigoniawolle, in besten Qualitäten, sind in großer Auswahl frisch eingetroffen und empfiehlt bestens

W. Röck an der Brücke.

Kälbermühle b. Wildbad.

Nächsten Sonntag u. Montag den 16. und 17. d. Mts. werden

30 junge Gänse

ausgeschossen, wozu alle Schützen freundlich eingeladen sind.

J. Nam zum Anker.

Thomasphosphatmehl

zur Herbstdüngung, wegen seines hohen Phosphorsäure-Gehalts und sehr billigen Preises besonders empfehlenswert, sowie feinstes gedämpftes Knochenmehl empfiehlt

Fr. Bez in Liebenzell.



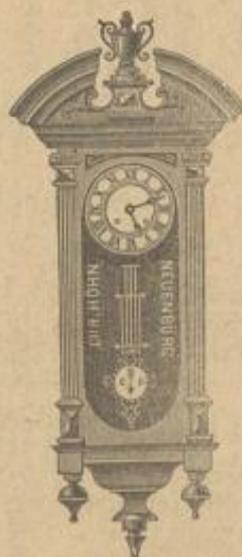
Neuenbürg.

Taschen-Uhren

von 10 M an

Regulateure

von 20 M an



Wand-Uhren

von 5 M an

Wecker

von M 4.50 an

empfehlst in guter Qualität unter Garantie

Chr. Höhn, Uhrmacher.

Hotel zur „Post“, Neuenbürg.

Am Kirchweih-Sonntag findet bei Unterzeichnetem



KONZERT

und am Montag

Tanz-Musik

statt.

Für gute Getränke und Speisen ist gesorgt.
Dazu ladet höflichst ein

Max Schiele.

Calmbach.

Anlässlich der Kirchweih Sonntag den 16. d. Mts.

Konzert

und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Militärmusik, wozu höflichst einladet

Blessing zur Sonne.

Waldrennach.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 16. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem

Konzert und Montags: Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Regelmann zum „Rössle“.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Gaugenwald.

Speise-Kartoffeln,

gelbe und rote, verkauft

Wtw. Stein.

Alzenberg.

Schönen Säeroggen

hat zu verkaufen

Martin Waidelich.

Neuenbürg.

Vorhangstoff

in schöner Auswahl empfiehlt

W. Nöck an der Brücke.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weich, Neuenbürg.

Ernst Schall a. M., Calw.

Carbolinum Avenarius

Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichsöl

giftfrei und nicht feuergefährlich,

Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke

Zweckmäßige und billige Holzkonserverung.

Zum Schutze des Holzes. Gestricheltes Holz. Gegen Schwamm & leichte Wände.

Gegen
Feuchtigkeit,
Fäulnis u. s. w.
Bedeutend billiger und
viel zweckmäßiger als
Oelfarb- und Teer-
Anstriche.



Gegen
Schwamm & leichte Wände.
Von Autoritäten als
einfachstes, unbedingt
wirksamstes Mittel vor
anderen Präparaten,
wie Antimerulion,
Mycothanaton etc.
bevorzugt.

Von Fachblättern vielfach empfohlen.

Ausgezeichnete Zeugnisse in grosser Zahl von Eisenbahnen, Staats-,
Kommunal- und Zivilbehörden, von Grossbetrieben der Landwirtschaft,
von Fabriken aller Art u. s. w.

Unbedeutende Kosten. — Grosse Ersparnis. — Einfachste Verwendung.

Alle Holzbauten und Holzgegenstände
sollten damit bestrichen werden.

Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolinum“
wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINUM AVENARIUS
bietet Garantie für die Originalmarke.

Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Niederlage bei **Theodor Weiss**, Neuenbürg.

Das grosse

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund) gute
neue Bettfedern für 60 S d. Pfd.
vorzüglich gute Sorte M 1.25 "

Prima Halbdaunen " 1.60 "

und " 2.— "

Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt. Umtausch gestattet.

4239

Neuenbürg.

Ein noch gut erhaltenes

Weinfass

mit 638 Liter Inhalt hat zu verkaufen.
W. Köf.

Neuenbürg.

Ueber die Kirchweih wird ausgezeichnetes

Lagerdoppelbier

verzapft bei

Bierbrauer Gffig.

Jeder Soldat,

welcher diesen Herbst zu seinem Truppen-
teil einberufen wird und sein Putzzeug,
Kamm- und Bürstenwaren etc. etc. billigt
bei mir einkauft, erhält als Geschenk eine
Zigarrenspitze oder Tabakspfeife.

A. Weit, Drechsler,
Neuenbürg.

Pergamentpapier

zum Ueberbinden von Honig- und Ein-
machgläsern bei

Jak. Mech.

Winter-Hamngarne

für Herren- und Knabenkleider, gar-
antiert reine Wolle, nadelfertig, ca.
140 cm breit à M 5.75 pr. Mtr.,
versendet direkt an Privats in einzelnen
Metern, sowie ganzen Stücken portofrei
ins Haus, **Geltlinger u. Cie., Frankfurt**
a. M. Kurtin-Fabrik-Depot. — Muster-
kollektionen bereitwilligst franco.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 11. Okt. Die Nachrichten
über die Gestaltung der künftigen Handels-
beziehungen zwischen Deutschland und
Oesterreich-Ungarn schwanken bisher fort-
während. Jetzt darf es als ziemlich gewiß
angesehen werden, daß es einstweilen zu
einer Verlängerung des jetzigen Handels-
vertrages auf ein Jahr kommen wird, daß
aber schon im Frühjahr künftigen Jahres
die Verhandlungen über einen Tarifver-
trag beginnen werden.

Berlin, 11. Okt. Die deutsche Re-
gierung wird keine Kriegsschiffe nach
Marokko entsenden; vielmehr hat, wie die
„Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, auf dies-
seitiges Ansuchen England den Schutz der
deutschen Untertanen in Marokko zuge-
sagt.

Frankfurt, 12. Okt. Schifffahrts-
verkehr. Das Wasser des Rheines ist so
bedeutend gefallen, daß heute bei Caub
keine 4 Fuß Wasser mehr gefahren wer-
den. Die Verpflichtungen der Rheeder zur
prompten Lieferung hören schon bei einem
Wasserstande von 4 Fuß 5 Zoll am
Cauber Pegel auf und dürfte demnach
schon in den nächsten Tagen ein voll-
ständiges Stillliegen der Schifffahrt ein-
treten und dann u. A. auch Frankfurt
und die Umgegend mit den seit der Er-
öffnung des Kanals konstant billigen
Kohlenpreisen nicht mehr rechnen können,

vielmehr bis auf Weiteres auf den Bahn-
bezug angewiesen sein.

Am Mittwoch morgen hat es im
Taunusgebirge geschneit.

Lindau, 11. Okt. Gestern wurde
ein Taucher in die Tiefe gelassen, um
den Zustand und die Lage des unterge-
gangenen Dampfschiffs „Stadt Lindau“ zu
untersuchen. — Der Kapitän des „Habs-
burg“ soll sich bei der Ausfahrt aus dem
Lindauer Hafen gar nicht auf der Kom-
mandobrücke befunden haben. (St. Anz.)

Ueber den Zusammenstoß des
bayerischen Dampfers „Stadt Lindau“ mit
dem österreichischen Dampfer „Habsburg“
auf dem Bodensee liegen eingehendere
Nachrichten vor. Darnach fuhr am 8.
Oktober, abends 8 Uhr 5 Minuten der
österreichische Solondampfer „Habsburg“
(Kapitän Graf Mergentin) aus dem Lind-
auer Hafen aus, um seine Fahrt nach
Bregenz zu machen. Dicht vor dem Hafen
kam der „Habsburg“, die 10 Minuten
Verzögerung hatte, der bayerische Dampfer
„Stadt Lindau“ (Kapitän Heberlin) in
Sicht, der 7 Uhr von Rorschach abge-
fahren war und 8 Uhr 17 Minuten in
Lindau eintreffen sollte. Die „Stadt
Lindau“ gab ihre vorchriftsmäßigen An-
näherungssignale, die auch von der „Habs-
burg“ beantwortet wurden. Nun fuhr
aber mit einem male der österreichische
Dampfer einen auffallend falschen, viel zu
sehr nach links haltenden Kurs und steuerte
direkt auf die „Stadt Lindau“ zu. Kapitän
Heberlin gab Befehl zum Rückwärtsfahren;
aber schon in den nächsten Sekunden rannte
das mit voller Dampfkraft segelnde öster-
reichische Schiff auf den eben eine Schwenk-
ung vollführenden bayerischen Dampfer
zwischen Bugspriet und Kadasten ein und
durchschnitt das sich in der Mitte des
Schiffes befindliche Treppenhaus, so daß
wenig gefehlt hätte, daß das Schiff ganz
durchbohrt worden wäre. Der vordere
Teil der „Stadt Lindau“ füllte sich sofort
mit Wasser und sank augenblicklich, der
hintere Teil sank etwas langsamer. Die
Mannschaft des bayerischen Dampfers, so-
wie diejenigen acht Passagiere, die sich
nicht in der Kajüte II. Klasse befanden,
retteten sich auf die „Habsburg“, auf der
sofort Kapitän Heberlin das Kommando
übernahm und Befehl zum Einfahren in
den Hafen gab. Die beiden in der Kajüte
befindlichen Personen fanden ihren Tod,
da durch die Zertrümmerung der Treppe
jeder Ausweg veriperrt war. Die Leiche
des Wollwebers Böhme wurde Sonntag
früh gehoben und in das städtische Leichen-
haus verbracht. Der österreichische Dampfer
„Habsburg“ bekam ein großes Leck in den
Bugspriet, weshalb sofort Wasser in ihn
eindrang und er nur langsam in den
Hafen zurückfahren konnte. Der Dampfer
„Stadt Lindau“ liegt ca. 10 Minuten
vom Hafen entfernt vollständig auf dem
Grunde. — Die Schuld an dem Unglücke
legt man hier allgemein dem österreichischen
Dampfer „Habsburg“, insbesondere dem
Grafen Mergentin zu; letzterem wird zur
Last gelegt, daß er gleich nach dem Ver-
lassen des Hafens die Kommandobrücke
verlassen habe und ferner trotz der Auf-
forderung des Kapitän Heberlin die Rett-
ungsgondel nicht niedergelassen habe, da
diese schon defekt gewesen sei.

Neuerdings wird die Erbauung einer Schmalspurbahn von Karlsruhe über Forchheim, Mörsch und Durmersheim nach Nastatt in ernsthafte Erwägung gezogen, jedoch nach den in der Presse gegebenen Andeutungen nicht von Seiten des Staates, sondern von Seiten der Stadt Karlsruhe.

Baden-Baden, 12. Okt. Die höheren um Baden gelegenen Schwarzwaldberge waren heute früh mit einer Schneedecke überzogen und scheint in diesem Jahre der Winter besonders früh seinen Einzug halten zu wollen.

Pforzheim. Vom Stadtbauamt sind die Arbeiten zur Herstellung einer Baracke für Obdachlose im neuen Holzgarten zur Vergebung ausgeschrieben. Der Anschlag beziffert sich auf etwa 13 000 M. (Pf. B.)

Pforzheim. Dem abends 10 Uhr hier wegfahrenden Güterzug begegnete gestern auf der Station Königsbach ein Unfall. Der Zug machte vor der Station Halt. Als das Signal zur Einfahrt ertönte, gab der Lokomotivführer Dampf, während die Bremsen wohl dem Signal nicht rasch genug gefolgt waren, denn der Zug riß in einige Teile, Lokomotive und einige Wagen dampften voraus und das Uebrige, von den Bremsen befreit, rollte nach. Am Bahnhof erfolgte der Zusammenstoß, wodurch mehrere Wagen beschädigt und das Geleise demoliert wurde. Das Geleise ist seit heute wieder fahrbar.

Pforzheim. Zur Gedächtnisfeier des ev. Diakonissenwerkes und des Kinderhospitals Siloah finden Sonntag den 16. d. Mts., Mittags 2 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus Chorgefänge und Predigt von Herrn Pfarrer Walter aus Karlsruhe, statt.

Württemberg.

Ueber die Dauer der heurigen Weinlese kommen zwischen Heilbronn a. N. und Sontheim a. N. (neben den bestehenden täglich zweimaligen Postbotenfahrten) dritte tägliche Postbotenfahrten zur Personenbeförderung und zwischen Heilbronn und Flein (neben der bestehenden täglich einmaligen Personenpostverbindung) zweite und dritte tägliche Herbstpostfahrten zur Ausführung.

Die Zentralstelle wird auch in diesem Jahre wieder ausgebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Kalbrut übernehmen. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten. Sollte es der Zentralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, 10. Okt. Kommerzienrat G. Ehm hat in Gemeinschaft mit einem Konsortium einen Teil des Nachlasses König Ludwigs II. von Bayern um eine halbe Million erworben und bringt denselben in den nächsten Tagen in der Ge-

werbehalle zur Ausstellung. Der Verkauf soll sofort beginnen. Zu diesem Zwecke hat die Gesellschaft 800 qm Raum in der Gewerbehalle auf ein Jahr gemietet.

Am 9. d. M. kurz vor 10 Uhr abends überfuhr der Güterzug 613 einen Jagdwagen, welcher den nicht besetzten Straßenübergang bei Posten 52 der Abteilung Uhingen passierte. Sieben Insassen des Wagens sind verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Freudenstadt, 12. Okt. Der Winter hat sich gestern eingestellt; es schneit auch heute Nacht fort, so daß Häuser, Wald und Flur mit Schnee bedeckt sind, der aber keinen Bestand hat, da die Temperatur auf + 3° R. sich erhält. Auch heute (Morgens 11 Uhr) dauert noch der Schneefall fort.

Langenbrand, 12. Okt. Heute früh ist hier ein Wohnhaus samt Scheuer gänzlich abgebrannt. Weitere Gebäude waren nicht gefährdet.

Höfen, 10. Okt. Gestern morgen um 11 Uhr fand auf dem hiesigen Rathaus die ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg statt. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Kasienbericht pro 1886. Aus demselben entnehmen wir, daß die Einnahmen 17 980 M 36 S die Ausgaben 15 536 M 76 S betragen. Die Mitgliederzahl betrug 1754. Dem Reservefond konnten 500 M zugewiesen werden, so daß jetzt der Gesamtreservefond 900 M beträgt. Nachdem die Rechnung ohne Anstand abgenommen war und einige weitere unbedeutende Gegenstände verhandelt worden waren, spricht ein Mitglied der Generalversammlung dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern des Vorstands für ihre mühevollen und uneigennütigen Thätigkeit wohlverdienten Dank aus.

Neuenbürg. Die bewaldeten Höhen um Döbel, Langenbrand und Wildbad zeigten am Mittwoch früh eine leichte Schneedecke, die aber bald wieder verschwand.

A u s l a n d.

Paris, 11. Okt. Dem Vernehmen nach ist Großfürst Nikolaus Michailowitsch nach Rußland zurückberufen worden. Derselbe wird morgen von Paris abreisen.

Jenseits der Vogesen überragt die Scandalaffaire des Generals Caffarel alle Tagesbegebenheiten. Es ist ein höchst eigentümliches Sittengemälde, welches sich da entrollt. Da gibt es einen General Caffarel, welcher seine einflußreiche Stellung als Unterchef im französischen Kriegsministerium und Generalstabe dazu mißbraucht, um einen einträglichen Ordensschacher zu treiben. Da treten uns Damen der feineren Halbwelt entgegen, vor allem die vielgenannte Madame Limousin, welche den General Caffarel in seinem lauberen Geschäfte unterstützten, da erblicken wir kosmopolitische Abenteurer, die sich ebenfalls an Caffarel klammern und ihm die ordensfüchtigen Sumpel ins Netz treiben, wir sehen aber auch hochangesehene militärische und politische Persönlichkeiten Frankreichs, wie den General und Senator d'Andlau, den Abgeordneten Wilson, den Schwieger-

john des Präsidenten Grevy, mehr oder weniger in diese Schmutzaffaire verwickelt, ja, sogar die Namen des früheren Kriegsministers Thibaudin und des Generals Boulanger werden genannt, beide sollen mit der Limousin intime Beziehungen unterhalten haben. Das gesellschaftliche Drama, welches sich mit der Affaire Caffarel-Limousin soeben an der Seine abspielt, ist ein charakteristischer Beitrag zur Kennzeichnung der politischen und sozialen Zustände in der dritten französischen Republik und zeigt die erschreckende Corruption, welche bis in die höchsten Kreise der Armee hinein herrscht. Die Regierung hat durch den Mund des Kriegsministers Ferron bereits verkündigen lassen, daß gegen alle Schuldigen in dieser Affaire, gleichviel, ob hoch, ob niedrig gestellt, vorgegangen werden solle, aber der Eindruck, den die Vorgänge in Frankreich selbst machen, läßt sich hierdurch nicht wegwischen. Dabei kommen immer neue häßliche Züge in das Bild; so ist der mit compromittierte General d'Andlau, welchem die Verhaftung drohte, von Paris auf Nimmerwiedersehen abgereist, d. h. also geflüchtet, und dabei stellen die Pariser Blätter noch immer neue „Enthüllungen“ in Aussicht — welche ein moralischer Kampf!

Rom, 13. Okt. Die Risforma berichtet, daß der deutsche Kaiser den Armen in der von der Cholera schwer heimgesuchten Stadt Messina 10 000 M spendete.

New York, 12. Okt. Auf der Chicago-Atlantic-Eisenbahn stieß unweit North-Judson (Indiana) ein Güterzug mit einem Expresszug zusammen. 4 Personenwagen, darunter der Schlafwagen, stürzten um und gerieten in Brand. 17 Passagiere sind tot, 25 mehr oder weniger schwer verletzt.

New York, 13. Okt. Ein Defak richtete an der Westküste von Mexiko beträchtlichen Schaden an. Unter anderem ist die Stadt Cuelite (Provinz Sinaloa), die gegen 8000 Einwohner zählt, fast gänzlich zerstört, viele Menschen verloren ihr Leben.

Sonett-Charade.

1. 2.

Notwendig sind die Ersten zu dem Leben,
Doch ihr Gebrauch ist ganz verschiedener Art;

Wer sie aus irgend welchen Gründen spart,
Der huldigt sicherlich verkehrtem Streben.

3.

Der Dritten ist ein enger Kreis gegeben,
Drin zu bewegen sich das Los ihr ward;
Doch hat sie willig die Geduld bewahrt;
Sie ging gewiß absichtlich nie daneben.

1. 2. 3.

Das Ganze läuft in meinen ersten Beiden,
Doch nimmer dürfen diese Drei sich scheiden,
Soll sich nach Vorschrift meine Dritte drehn;
Sie können ihrer schweren Pflicht zu treiben
Alsdann nur jederzeit getreu verbleiben,
Wenn Hand in Hand sie miteinander gehn.
R. W.

Bestellungen auf den Enzyklopedisten
können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.